

MUSTER 39 – KREBSFRÜHERKENNUNG ZERVIX-KARZINOM

HINWEISTEXTE FÜR DIE ERSTELLUNG EINER ELEKTRONISCHEN
AUSFÜLLHILFE

Krankenkasse bzw. Kostenträger

Name, Vorname des Versicherten

geb. am

Kostenträgerkennung

Versicherten-Nr.

Status

Betriebsstätten-Nr.

Arzt-Nr.

Datum

1 Alterskategorie 20-29 Jahre 30-34 Jahre ab 35 Jahre**2 Auftrag**

(Bitte beachten Sie die Ausfüllhinweise für verschiedene Beauftragungsszenarien)

 Primär-screening
 Zytologie Abklärungs-diagnostik
 HPV-Test Ko-Testung (Zyt.+HPV)**3 Anamnese**

Wurde bereits eine Krebsfrüherkennungsuntersuchung durchgeführt?

 nein ja, zuletzt M J J

Gruppe _____

 HPV-Impfung
 vollständig
 unvollständig
 keine
 unklar HPV-HR-Testergebnis
 liegt nicht vor
 liegt vor
 positiv
 negativ
 nicht verwertbar

Gynäkologische OP, Strahlen- oder Chemotherapie des Genitales

 nein ja

Welche? _____

Wann? _____

4 Jetzt:Letzte Periode T T M M J J nein ja

Gravidität

Ausfluss / pathologische Blutung

IUP

Einnahme von Ovulationshemmer / sonstige Hormonanwendung
(ggf. bitte in Anmerkungen erläutern)**5 Klinischer Befund** unauffällig auffällig**6 Erläuterungen**

ggf. gyn. Befunde (Vulva, Vagina, Portio); Diagnosen; sonstige Anmerkungen

Krebsfrüherkennung Zervix-Karzinom

39

Auftragsnummer des Labors

**7 Zytologischer Befund / Kombinationsbefund**

Eingangsdatum

 T T M M J J

Endozerikale Zellen

 vorhanden nicht vorhanden

Proliferationsgrad

 Döderleinflora
 Trichomonaden Mischflora
 Candida Kokkenflora
 Gardnerella

Gruppe _____

HPV-HR-Testergebnis

 positiv, wenn ja: Liegt HPV-Typ 16 oder HPV-Typ 18 vor?
 ja nein nicht differenzierbar
 negativ
 nicht verwertbar**Bemerkungen****8 Zusammenfassende Empfehlung** zytologische Kontrolle
 nach Entzündungsbehandlung
 nach Östrogenbehandlung
 HPV-Test
 Ko-Test
 Abklärungskolposkopie

Zeitraum

 in _____ Monaten
 sofort

Vertragsarztstempel / Unterschrift des zytologisch tätigen Arztes

Ausfertigung für den untersuchenden Arzt

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

Muster 39a (1.2021)

Hinweise zu den einzelnen Feldern (Ausfüllbereich Gynäkologe/ Gynäkologin):

1. Alterskategorie

Entsprechend den Vorgaben der Richtlinie wird im Screening bei Frauen unter 35 Jahren nur eine zytologische Untersuchung durchgeführt, bei Frauen ab 35 eine Kombinationsuntersuchung aus Zytologie und HPV-Test (Ko-Test). Im Rahmen der Abklärung auffälliger Befunde kann auch bei Frauen zwischen 30 und 34 Jahren ein Ko-Test erfolgen. Die Zuordnung zu einer Alterskategorie entscheidet über die primäre Screeninguntersuchung und darüber, nach welchem in der Richtlinie vorgegebenen Algorithmus auffällige Befunde bei der Patientin abgeklärt werden sollen. Die Alterskategorie bezieht sich auf das Geburtsdatum im Verhältnis zum Behandlungstag und erleichtert die Abläufe in der Zytologie.

2. Auftrag

Die Felder dienen der differenzierten Beauftragung von Leistungen des Primärscreenings oder der Abklärungsdiagnostik gemäß oKFE-RL. Sollte der HPV-Test im Rahmen einer Ko-Testung (HPV + Zytologie) selbst erbracht oder an Dritte überwiesen werden, so ist dies dem zur Durchführung der zytologischen Untersuchung beauftragten Zytologen/ Pathologen im Freitextfeld Nr. 6 anzugeben und diesem auch der Befund zugänglich zu machen. Der Pathologe/ Zytologe weist dann seinerseits im Freitextfeld „Bemerkungen“ durch eine Notiz darauf hin, dass seine Zusammenfassende Empfehlung einen externen HPV Befund berücksichtigt. Im oben dargestellten Fall einer Aufspaltung des Ko-Test wird, unter Berücksichtigung o.g. Empfehlungen, nur Zytologie angekreuzt.

3. Anamnese

Das Muster 39 ist für Untersuchungen im Rahmen des Primärscreenings und der Abklärungsdiagnostik vorgesehen. Die Befüllung dieses Feldes dient dazu, Angaben zu durchgeföhrten Krebsfrüherkennungsuntersuchungen, HPV-Impfung, HPV-HR-Testergebnis sowie zu Voroperationen, Strahlen- oder Chemotherapie der Patientin zu geben.

Bitte geben Sie den Befund mittels Münchener Nomenklatur III an:

Erlaubte Werte	Erläuterung zur Münchener Nomenklatur III
0, I, II-a, II-p, II-g, II-e, III-p, III-g, III-e, III-x, IIID1, IIID2, IVa-p, IVa-g, IVb-p, IVb-g, V-p, V-g, V-e, V-x Die folgenden Werte der Münchener Nomenklatur II dürfen nur für Befunde bis zum 31.12.2014 verwendet werden: I/II, II, I-II, IIw, IIk, IIID, III, IVa, IVb, V	0 = unzureichendes Material, I = unauffällige und unverdächtige Befunde II-a = Unauffällige Befunde bei auffälliger Anamnese II-p, II-g, II-e = Befunde mit eingeschränkt protektivem Wert III-p, III-g, III-e, III-x = Unklare bzw. zweifelhafte Befunde IIID1, IIID2 = Dysplasiebefunde mit größerer Regressionsneigung IVa-p, IVa-g, IVb-p, IVb-g = Unmittelbare Vorstufen des Zervixkarzinoms V-p, V-g, V-e, V-x = Malignome

4. Jetzt

Machen Sie hier bitte Angaben zu aktuellen gynäkologischen Anamnese insbesondere Symptomen, Beschwerden oder Behandlungen, die die Qualität des Abstrichs und die Befundung beeinflussen oder beeinträchtigen können. Die Angaben zur Art der Hormonanwendung können als Freitext erfolgen. Weiterhin sind hier Angaben zu Klinischen Befunden einzutragen.

5. Klinischer Befund/ 6. Erläuterungen

Beim klinischen Befund wird eine Aussage darüber getroffen, ob die gynäkologische Untersuchung auffällig war. In den Erläuterungen (Feld 6) sollen Besonderheiten zu den Angaben in den vorhergehenden Feldern vermerkt und näher erläutert werden. Insbesondere auch besondere Beauftragungskonstellationen und ein möglicherweise extern erhobener HPV-Befund. Liegen keine Erläuterungen vor, kann das Feld freigelassen werden.

Hinweise zu den einzelnen Feldern Zytologischer Befund/ Kombinationsbefund (Ausfüllbereich Zytologie)

7. Zytologischer Befund/ Kombinationsbefund

Entsprechend den Vorgaben der Richtlinie wird im Screening bei Frauen unter 35 Jahren nur eine zytologische Untersuchung durchgeführt, bei Frauen ab 35 eine Kombinationsuntersuchung aus Zytologie und HPV-Test (Ko-Test). Im Rahmen der Abklärung auffälliger Befunde kann auch bei Frauen zwischen 30 und 34 Jahren ein HPV-Test erfolgen.

An dieser Stelle sind Angaben zu endozervikalen Zellen, zum Proliferationsgrad und zum Ergebnis des HPV-Tests zu machen. Bei einem positiven HPV-Test dienen die Dokumentationsanforderungen im Fragenkatalog zur organisierten Krebsfrüherkennung als Orientierung. Daneben ermöglicht das Freitextfeld „Bemerkungen“ die Angabe von Hinweisen und Besonderheiten für den behandelnden Gynäkologen. Der zytologische Befund wird anhand der München III-Klassifikation eingetragen.

8. Zusammenfassende Empfehlung

Hier erfolgt eine Angabe, wenn entsprechend den Vorgaben der Richtlinie Folgeuntersuchungen indiziert sind. Falls entsprechend dem Abklärungsalgorithmus eine Wiedervorstellung notwendig ist, geben Sie bitte hier eine Empfehlung ab. Bei unauffälligen Befunden können die Felder leer gelassen werden.

Die Untersuchungsnummer des zytologischen Befundes ist im Bemerkungsfeld des Abschnittes 7 aufzuführen, sofern dem beauftragenden Arzt kein separater Befund zugeht, auf welchem diese Nummer ersichtlich ist.

MEHR INFORMATIONEN

Erläuterungen zur Vereinbarung über Vordrucke für die vertragsärztliche Versorgung (PDF, 550 KB):
www.kbv.de/media/sp/02_Erlaeuterungen.pdf

Richtlinie organisierte Krebsfrüherkennung des GBA (<https://www.g-ba.de/richtlinien/104/>).